

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.  
Amtsblatt

Gründungsnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 186.

Sonnabend, 12. August 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger zum Preis 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kaugeld-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Blatt 362 des hiesigen Handelsregisters, die Firma  
Elektrizitätswerke-Betriebs-Aktiengesellschaft in Riesa

betreffend, ist heute eingetragen worden:  
daß der Kaufmann Eugen Arthur Hugo Wapke in Riesa nicht mehr Mitglied des Vorstandes und der Kaufmann Bruno Richard Hille in Dresden zum Mitgliede des Vorstandes bestellt ist, sowie  
daß die Generalversammlung vom 25. Juli 1905 laut Notariatsprotokolls von demselben Tage beschloffen hat, das Grundkapital durch Eingiehung und Vernichtung von 400 angekauften eigenen Aktien zur Vornahme von Abschreibungen oder Rücklagen von 1000000 Mark auf 600000 Mark herabzusetzen und  
daß der Gesellschaftsvertrag vom 9. April und 29. Mai 1900 in den §§ 8 und 24 abgeändert worden ist.  
Riesa, am 11. August 1905.

Königliches Amtsgericht.

Dienstag, den 15. August 1905, vorm. 10 Uhr

kommen im Auktionslokal hier 80 Rosetten und Reihemobile für Studateure, 1 Schreibtisch, 2 Stühle, 1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Uhr, 1 Polsterstuhl, 1 Sofa, 1 Fahrrad, 1 großer Tafelwagen und 1 eiserne Straßenschachform gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 10. August 1905.

Der Gerichtsvollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Waggen, Oafer, Hen und Roggenlangstroh kauft das Proviantamt Riesa.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.  
Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. August 1905.

— Wie bereits gemeldet, hält die „Vereinigung Sächsischer Kreisvereine im Elbgau im Verbands deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig“ am morgigen Sonntag hier, in Riesa, eine Wanderversammlung ab. Die aus Anlaß dessen in Aussicht genommenen Veranstaltungen haben wir bereits erwähnt und es sei hiermit nur noch darauf hingewiesen, daß zu den nachmittags von 1/3 Uhr an im Hotel Pöppner stattfindenden Vorträgen, deren Thema aus der bejügl. Anzeige Seite 4 d. Bl. ersichtlich sind, auch Gäste sehr willkommen sind.

— Der Landes-Obstbauverein für das Königreich Sachsen veranstaltet seit einigen Jahren Obstverwertungskurse, und zwar Kurse zur Verwertung von Früchtholz im Monat Juli, und Herbstkurse, welche im September und Anfang Oktober abgehalten werden. Die Teilnahme an solchen Lehrkursen ist für die Mitglieder und deren Familienangehörigen vollkommen frei. Auch für Nichtmitglieder sind die Kurse zugänglich. Bei den Obstverwertungskursen wird unter Anwendung von einfachen und billigen Geräten, wie sie in jeder Küche vorhanden sein sollen, gezeigt, wie Obst und Gemüse verschiedenster Art für lange, fast unbegrenzte Zeit haltbar gemacht werden kann, ohne auf den Geschmack und das Aussehen der Nahrungsmittel Einfluß auszuüben. Beerenfrüchte, Kern- und Steinobst werden eingelegt und hierbei so behandelt, daß die Früchte zur Verdaulichkeit aufgeschlossen werden und ohne weitere Vorbereitung jederzeit verwendbar sind. Bei den Kursen wird ferner Fruchtsaft und Wein bereitet, Gelee und Marmelade hergestellt, Obst und Gemüse getrocknet usw. Den Bezirks-Obstbauvereinen liegt die vorbereitende Arbeit zur Abhaltung der Obstverwertungskurse ob, welche nicht nur an Orte ihres Sitzes, sondern auch als Wanderkurse an verschiedenen Orten des Bezirkes abgehalten werden. Die Lehrkurse werden geleitet von dem Geschäftsführer und den Obstbauwartelehrern des Landes-Obstbauvereins. Im Monat Juli dieses Jahres wurden 29 Obstverwertungskurse abgehalten, und zwar im Bezirks-Obstbauverein Großenhain 8, in dem Verein Plauen-Oelsnitz i. V. 3 Kurse, in den Bezirks-Obstbauvereinen Chemnitz, Wurzen, Auerbach i. V. und Glauchau je 2 Kurse, sowie in den Vereinen Meißen, Döbeln, Colditz, Grimma, Ottendorf, Mella, Pirna, Leipzig, Seelingstädt und Siegmars je ein Kursus. An diesen Kursen beteiligten sich nahe an 800 Personen, Damen und Herren. Im Herbst dieses Jahres sollen weitere Obstverwertungskurse abgehalten werden in den Bezirks-Obstbauvereinen Auerbach i. V., Dippoldiswalde, Großenhain, Grimma, Ottendorf, Plauen-Oelsnitz, Riesa, Tharandt, Thalheim und Vietertwolkwitz. Die von Jahr zu Jahr steigende Teilnahme an diesen Lehrkursen beweist und anerkennt den wirtschaftlichen Wert derselben, und ist es nur zu wünschen, daß in jedem Haushalte Obst in irgend welcher Form als Nahrungsmittel und Genussmittel täglich verwendet wird. Das Endziel des Obstbaues ist und bleibt die Obstverwertung nach irgend einer Richtung hin. Die Obstverwertungskurse tragen nun mit dazu bei, der Hausfrau zu lehren, die Früchte des Gartens, welche zu gegebener Zeit oft überreich vorhanden sind und frisch nicht aufgebraucht werden können, in Dauerprodukte überzuführen, um dadurch den Wert der Gartenerträge zu erhalten resp. zu erhöhen. Das Direktorium des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen wird auch in der Folge solche

Obstverwertungskurse dem Bedürfnisse entsprechend abhalten lassen.

— Die Handelskammer Dresden gibt soeben erneut (wie früher für 1899/1901) vergleichende Uebersichtstafeln über Kapital und Ertrag der Aktiengesellschaften ihres Bezirkes 1902—1904 heraus. Die 24 Druckseiten Großfolio umfassende Arbeit, die im Buchhandel von P. Burdach, Königl. Sächs. Hofbuchhandlung in Dresden, zu beziehen ist, enthält durchaus nicht nur die aus den Konzernrechnungen ersichtlichen Ziffern und ist auch keineswegs ein Abdruck der Bilanzen, sondern ihr Wert beruht darauf, daß alle zur Beurteilung der eigentlichen Rentabilität jedes Unternehmens wichtigen Ziffern für alle ca. 200 Aktiengesellschaften in völlig vergleichbarer Weise zusammengestellt und prozentual berechnet sind. Die Tabellen enthalten demnach neben dem Aktienkapital auch die gegen Obligationen und Hypotheken aufgenommenen Gelder, die Rücklagen aller Art, Nachweise über den Vortrag aus dem Vorjahre, Abschreibungen, Zuweisungen an die Rücklagen, Rohgewinn, Reingewinn, Dividende und Dividendenrate, vor allem aber auch Berechnungen darüber, in welchem Verhältnis sowohl der Rohgewinn wie auch der Reingewinn zum Gesamtkapitale, welches einschließlich der Rücklagen usw. im Betriebe arbeitet, steht, weil nur dieses Verhältnis den wirklichen Kapitalertrag des Unternehmens genau erkennen läßt. Dazu kommen eine Reihe Erläuterungen. Die Arbeit hat durchaus nicht nur historischen Wert, sondern auch großen praktischen, indem sie es ermöglicht, nicht nur die Abschlüsse jeder Gesellschaft auf 6 Jahre zurück unter sich, sondern auch mit den gleichzeitigen aller verwandten Unternehmungen zu vergleichen und daraus für die künftige Bemessung von Rücklagen, Abschreibungen, Dividenden usw. Schlüsse zu ziehen.

— Die schöne goldene Ferienzeit geht zu Ende, der Ernst des Lebens, die rauhe Wirklichkeit tritt wieder an die jungen Scharen heran, und wohl oder übel müssen sie ihre abgesehenen Räume am Montag wieder aufsuchen, die sie beim Schluß der Schule so jubelnd verlassen. Aller Anfang ist schwer, der Schulanfang nach den großen Ferien aber ist am allerleichtesten. Noch steht allen das freie, an keine Schulstunden gebundene Ferienleben in den Gliedern, und es wird einiger Zeit bedürfen, ehe der Geist sich wieder an die anfangs ein wenig nüchtern und frohlig anmutende Regelmäßigkeit des Unterrichts gewöhnt hat und der Tag wieder in dem altvertrauten und altbewährten Gleise verläuft. Dann aber erwacht mit den täglichen Pflichten auch die Freude an der systematischen Arbeit wieder. Die großen Sommerferien liegen als eine schöne Erinnerung hinter den Schülern; möchte unsere Jugend nach genügend verlebten Wochen gekräftigt an Leib und Seele zur Schulbank zurückkehren.

— Ein für sächsische Lotteriespieler interessanter Straßprozeß gelangte jetzt vor dem Straßenrat des Königlich-Oberlandesgerichts zu Dresden unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Kurz zum Abschluß. Der in Gotha ansässige Kollektor der Hessisch-Thüringischen Staatslotterie, Herold, hatte an zwei Einwohner in Freiberg i. S. Aufforderungen zum Spielen in der genannten Lotterie ergehen lassen. Die Empfänger der Briefe brachten aber diese Aufforderung zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft. Der genannte Kollektor wurde daraufhin vom Schöffengericht und Landgericht Freiberg zu 120 Mark Geldstrafe oder 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Wegen dieses Urteils erhob

er das Rechtsmittel der Revision, in der er geltend machte, es liege kein Sammelin zur Beteiligung an der Ziehung, sondern nur ein Angebot vor. Zudem sei die Tat nicht in Sachsen, sondern in Gotha geschehen. Das Oberlandesgericht verwarf aber die Revision des Angeklagten und führte dabei aus, daß nach dem sächsischen Gesetz vom 28. März 1904 betr. die Beteiligung an außer-sächsischen Lotterien auch das Angebot strafbar sei. Die Tat sei nicht nur in Gotha, sondern auch in Sachsen verübt worden. Die Aufgabe der Angebote sei zwar in Gotha, die eigentlichen Angebote selbst aber in Sachsen erfolgt. Das Strafbarkeitsdelikt sei somit im Königreich Sachsen begangen.

— Die Petition der Grund- und Hausbesitzervereine an den Deutschen Reichstag gegen die Unterstufung der Baugenossenschaften aus öffentlichen Mitteln des Deutschen Reiches wurde von 100 Vereinen mit 63958 Mitgliedern zur Absendung gebracht, darunter von 15 Vereinen in Leipzig und näherer Umgebung. Der Allgemeine Hausbesitzerverein zu Leipzig hat die von der Verbandsleitung ausgearbeitete Eingabe nicht abgefaßt, weil er, wie verschiedene andere Vereine, in dieser Angelegenheit selbständig vorgegangen ist.

— Zum Direktor der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden wurde Dr. phil. Paul Ferd. Bernh. Diebow, bisheriger Direktor der Realschule in Oschersleben, ernannt.

— Zur Verkehrslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffig unterm 8. August: In der vergangenen Berichtswoche waren die Kohlenbefüllungen an der Elbe am hiesigen Plage auf ein tägliches Durchschnittsquantum von etwa 300 Waggons zurückgegangen. In der gegenwärtigen Woche dürfte allerdings eine Besserung zu erwarten sein, nachdem die Niederschläge in den letzten Tagen der vergangenen Woche eine bedeutende Steigerung des Abwasserstandes zu bringen versprochen, sodas vorübergehend vollschiffiges Wasser zu erwarten ist (ist bereits eingetreten D. R.); wodurch die vorliegenden Fahrzeugen wohl durchgängig mindestens das doppelte Quantum einladen können als vorher, einzelne Rähne bringen noch mehr als das doppelte Quantum weg. Andererseits ist auch etwas lebhafterer Geschäft zu erwarten, weil infolge des besseren Wasserstandes die Staffelfrachten wegfallen und nur die Grundfrachten in Anwendung kommen, solange das vollschiffige Wasser anhält. Vorerst ist der Nachfrage entsprechend genügend am Plage bei mäßigem Zugang, sodas wohl ein Mangel an Raum nicht zu erwarten sein dürfte. Die Grundfrachten, zu denen bei vollschiffigem Wasser abgeladen wird, sind gegenwärtig folgende: Nach Dresden 160, Rößkau-Teßlau-Barby 230, Schönebeck-Magdeburg 240, Tangermünde 260, Wittenberg-Emitz-Lauckurg-Hamburg 290, Albed 330, Favelberg 300, Brandenburg 345, Potsdam 365, Berlin breit 395, Herzfelde-Möpen-Tranienburg-Ebenwalde-Zehdenitz und Umgebung 500 Pfg. per Tonne à 1000 Kilogramm. Sobald der Wasserstand wieder niedriger wird, treten die Staffeln in der bisher bestandenen Weise wieder ein.

Meißen, 11. August. Das Stadtverordnetenkollegium genehmigte gestern abend den Kostenanschlag für den Realschulneubau mit 356 000 Mark (ohne Bauplatz und Straßenbaukosten). Die Ausschreibung der Arbeiten soll nun in den nächsten Wochen geschehen. Das Kollegium konnte in der gleichen Sitzung zwei Stiftungen von 3000 und 15 000 Mark für die Stadt entgegennehmen. — Ein mollenbrudartiger Regen richtete gestern abend hier erheb-

ar-  
on.  
August 1905,  
Uhr ab,  
ir gehörigen  
Wegs sämt-  
Inventar, da-  
schaftswagen,  
gggen, 1 gang-  
line und alles  
die öffentlich  
werden. Nach  
et der Verkauf  
Ader Garten-  
im Gasthose  
en hierzu ein-  
August 1905.  
Bieger.  
ans errichteten  
die  
ank  
zu Riesa,  
Kamerketzen  
zu wollen.  
gsood  
mpfzigelei  
r Heim G. m.  
schstein.  
ain.  
rke A.-G. vorm.  
y in Forberga.  
a. E., G. m.  
rot,  
brot,  
leie  
rarartikel  
n Tagespreis  
ppltz.  
2.  
s  
ON-  
ADE  
u. 60 Pfg.  
Wagzell.  
ALLE A.S.  
n. k. n. k. n. k.  
ndet stete  
diver  
-Zucker  
-Pulver  
u Pfg.  
in  
E.  
g. g. g. g.  
eunde  
kakao  
baumstr. 83.  
en.  
gegurten  
g  
abteil 25.